

Das Projekt proMusicante bietet einen musikalischen Begegnungsraum

Musizieren mit „lustvoller Ernsthaftigkeit“!

Voraussetzung für den Besuch der Musikschule in Rapperswil am Zürichsee ist Freude und Leidenschaft für Musik. Alter und Vorkenntnisse sind nebensächlich.

Lebenslanger Traum. Viele ältere Menschen spielten in ihrer Jugend ein Instrument oder wünschten sich ein Leben lang, Zeit zum Musizieren zu haben. Jedoch erlaubte es das berufliche und familiäre Engagement oft nicht, während des Erwerbslebens sich der Musik zu widmen. Im Alter, wenn die nötige Zeit vorhanden wäre, gehen viele Menschen davon aus, dass es nun zu spät ist, ihr musikalisches Talent zu entwickeln. proMusicante schafft den musikalischen Begegnungsraum für Alt und Jung, besonders aber für Menschen, die vor oder nach der Pensionierung (wieder) die Zeit finden, sich der Musik zuzuwenden. Verschüttetes Talent kann hier wieder entdeckt und entfaltet werden. Altes wird aufgefrischt. Lebenslange Träume können wahr werden.

„Bass ist mein Instrument“, sagte vor einigen Jahren ein eben pensionierter Metzgermeister zu seinem Nachbarn Benno Weber. „Und ich bin dein Lehrer“, entgegnete Benno Weber, der Architekt und Musiker ist. Das Experiment begann. Weber spielt zwar nicht Bass, aber während der nächsten beiden Jahre musizierten die beiden re-

gelmäßig miteinander. Das Resultat ist bemerkenswert: Heute spielt der Metzgermeister in verschiedenen Volksmusikformationen als Bassist.

Mit Gehör und Bauch. Der musikalische Leiter von proMusicante, Urs Krienbühl, experimentiert mit Benno Weber schon viele Jahre auf der Suche nach musikalischen Lern- und Lehrformen. Sowohl musikalische Laien wie auch versierte MusikerInnen sollen einen Zugang zur Musik finden, der sich nicht ausschließlich am „starren“ Notenspiel orientiert. Aus dem Bauch, nach Gehör, nach Harmonien zu musizieren soll befreiend wirken und Stress abbauen. Diese Erfahrungen werden mit der Eröffnung der etwas anderen Musikschule 60plus einem breiten Publikum zugänglich gemacht. „Lebensqualität“ sprach mit Urs Krienbühl, dem musikalischen Leiter von proMusicante:

Lebensqualität: Was war das Motiv, proMusicante zu gründen? Gibt es nicht schon genug Musikschulen?
Urs Krienbühl: Ja, Musikschulen gibt es genug. Darum haben wir auch keine Musikschule im eigentlichen Sinn gegründet. Es handelt sich viel



proMusicante ermöglicht lustvolles Musizieren zum Beispiel in Form von individuellem Coaching oder im gemeinsamen Musizieren in unterschiedlichen Formationen.



eher um einen musikalischen Begegnungsraum für ein ausgewähltes Publikum – für Menschen im Alter von 60plus.

lebensqualität: Aber Sie haben in Ihrem Angebot auch Kurse und Einzelunterricht wie andere Musikschulen.

Krienbühl: Das stimmt. Wir möchten aber die Leidenschaft, den Enthusiasmus und die Freude in den Mittelpunkt des Musizierens stellen. Dafür haben wir didaktische Methoden entwickelt, die den Druck nach dem Motto „Jetzt muss ich es perfekt können“ reduzieren und weitsichtiges, befreiendes Musizieren fördert. proMusicante unterrichtet nicht. Im Mittelpunkt stehen eher Coaching, individuelle Beratung und gemeinsame Interaktion. Der Musiklehrer gestaltet eine Lernumgebung, in welcher die Menschen voneinander lernen können.

lebensqualität: Stimmt es, dass man Musik in jungen Jahren viel besser erlernen kann als im Alter?

Krienbühl: Natürlich wissen wir, dass gewisse Aspekte des Lernens im Kindesalter anders und zum Teil einfacher verlaufen. Es stimmt aber nicht, dass man Musizieren ausschließlich in der Jugend erlernen kann. Auch bei Kindern entsteht oft Leistungsstress, der zu Blockaden führt. Oder sie sind durch die vielen Freizeitangebote so überfordert, dass das Lernen eines Instrumentes nicht den richtigen Platz findet.

Wenn ein Mensch will, wenn er Freude hat am Musizieren, wenn er sich in einer Gruppe Menschen wohlfühlt und das beitragen kann, was er kann, dann fällt das Lernen leichter. Das gilt für das gesamte Leben.

lebensqualität: Sie bieten musikalisches Lernen ohne Leistungsdruck an?

Krienbühl: Wir können den Leistungsdruck, den sich ein Mensch selbst auferlegt, nicht wegzaubern. proMusicante selbst sucht aber nach Methoden, die die Freude an der Musik und die Erfahrung des gemeinsamen Musizierens in den Mittelpunkt stellen. Dadurch können wir einen Beitrag leisten, dass die alten Lernblockaden verschwinden – oder minimiert werden.

Coaching und individuelle Beratung

Das Bildungsangebot von proMusicante:

- > **Gemeinsam Musizieren.** Instrumental- oder gemischte Formationen (Vokalisten und Instrumentalisten) musizieren gemeinsam in inspirierender Atmosphäre. Alter und Vorkenntnisse sind nebensächlich. Freude, Spontaneität und Ausgelassenheit stehen im Mittelpunkt. Die Interessierten finden sich zum Beispiel in der „Schweizer-Volksmusik-Kapelle“ oder im „innovativen Nostalgie-Ensemble“ zusammen.
- > **Kurse und Unterricht.** Die Klavier-Impuls-Kurse sind individuell abgestimmt. Die TeilnehmerInnen bestimmen Inhalt und Lerngeschwindigkeit selbst. Sie erhalten Ideen, Material und persönliche Unterstützung für ihre individuellen Fragen. Diese Impulse helfen ihnen, globales musikalisches Verständnis zu erlangen und so das Üben zu Hause erfolgreich und abwechslungsreich zu gestalten. Es können auch spezifische Angebote wie „Grundlagen der Musiklehre“, „Rhythmus im Puls“ oder „Einstieg ins Improvisieren“ in Anspruch genommen werden. Die Kursangebote werden an die Bedürfnisse und Fragen der TeilnehmerInnen angepasst.
- > **Persönliches Coaching.** Bei Bedarf bietet proMusicante ein persönliches Coaching an. Diese Form des musikalischen Austausches unterstützt den persönlichen Lernprozess und kann bei Interessenten zu Hause vollzogen werden.
- > **Anlässe.** proMusicante organisiert musikalische Anlässe und ermöglicht unter anderem den verschiedenen proMusicante-Formationen, öffentlich aufzutreten.

lebensqualität: Suchen ältere Menschen ein solches Angebot?

Krienbühl: Ja, viele Menschen wissen und spüren, was ihnen die Musik geben kann. Die Erfahrungen mit unserem ersten Ensemble zeigen auch: Eins und eins ergibt in Summe mehr als drei. Auch die schon versierteren MusikantInnen lernen, wenn sie mit Menschen zusammen spielen, die noch nicht so geübt sind. Es entsteht jeweils eine lustvolle Ernsthaftigkeit.

lebensqualität: Sie sprechen von Freude und Lust am Musizieren. Wie bereiten Sie die Lerneinheiten vor, dass diese Freude nicht durch Stress verdrängt wird?

Krienbühl: Zum einen gehen wir auf die Wünsche und Anliegen der Teilnehmenden ein. Bei uns muss man zum Beispiel nicht Noten lesen können. Das ist keine Voraussetzung. Beim gemeinsamen Musizieren entdecken die MusikantInnen sehr schnell, wo sie noch Lernpotenzial haben. Genau da entstehen dann individuelle Förderpläne. Meine Aufgabe besteht darin, diesen MusikerInnen hilfreiches didaktisches Material bereitzustellen – ihnen Tipps für die nächsten Lern- und Übungsschritte zu geben. Die Erfahrungen ermutigen uns alle. Die TeilnehmerInnen können die unendlichen Facetten der Musik erahnen. Sie lernen, die musikalischen Stimmungen bewusst zu erleben. Vor allem die Experimente, die wir in den Gruppen machen, helfen, musikalische Freude vor Perfektion zu stellen.



Urs Krienbühl
 Urs Krienbühl ist Pädagoge und Pianist. Er ist der musikalische Leiter von proMusicante.

Verein proMusicante
 Neue Jonastrasse 90
 8640 Rapperswil-Jona

T: 076 475 48 92
 info@promusicante.ch
 www.promusicante.ch